

Jahresrückblick

"Rundbrief des Vereins zur Betreuung blinder und sehbehinderter Kinder e. V."

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Gönner,

zum Jahresende möchten wir Ihnen wiederum über die Aktivitäten und Projekte unseres Vereins im Jahre 2017 berichten, die wir nur Dank Ihrer großzügigen finanziellen Unterstützung realisieren konnten. Für die vielfältigen Hilfen möchten wir Ihnen allen, unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern, ein herzliches Dankeschön sagen.

Petra Heinz zur Ehrenvorsitzenden ernannt

In der letzten Jahreshauptversammlung wurde unsere langjährige Vorsitzende Petra Heinz zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Wir drucken Ihnen hier den Zeitungsartikel ab, der den herzlichen Dank der Vereinsmitglieder für eine jahrelange überaus engagierte und kreative Tätigkeit für den Verein, zunächst als Mitglied, dann als zweite Vorsitzende und seit 2002 als erste Vorsitzende zum Ausdruck bringt:

Besondere Ehrung für Petra Heinz

Ernennung zur Ehrenvorsitzenden im Rahmen der Jahreshauptversammlung

„Dass es während der Jahreshauptversammlung eines Vereins zu stehenden Ovationen kommt, ist sicher keine alltägliche Angelegenheit und schon einer besonderen Erwähnung wert. Anlass hierzu war die Ernennung von Frau Petra Heinz zur Ehrenvorsitzenden des Vereins zur Betreuung blinder und sehbehinderter Kinder e. V., der sich seit vielen Jahren um die Bedürfnisse blinder Kinder und Jugendlichen im Zusammenhang mit der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte in Neuwied kümmert, aber auch diverse andere Projekte und Bildungseinrichtungen für blinde Menschen, zum Beispiel in Peru ins Leben gerufen hat und weiter unterhält.

Beruflich war Petra Heinz seit 1980 zunächst stellvertretende Internatsleiterin der Landesschule. 2001 wurde sie Leiterin des Internates. Von Beginn an war sie mit großem persönlichem Einsatz dem Förderverein verbunden, zunächst als stellvertretende Vorsitzende, seit 2002 als dessen 1. Vorsitzende, bis sie eine schwere Krankheit zwang, ihren Beruf und ihre Tätigkeiten im Verein aufzugeben.

In ihrer Laudatio zählte die 2. Vorsitzende, Irene Klank-Wirbelauer, zahlreiche Projekte auf, für die sich Petra Heinz in ihrer aktiven Zeit eingesetzt hat. Immer hielt sie die Ziele des Vereins, die Förderung und Unterstützung blinder und sehbehinderter Kinder an der Landesschule im Blick. Sie setzte sich, dank vieler großzügiger Spenderinnen und Spender, u. a. für die Anschaffung moderner elektronischer Hilfsmittel ein, damit auch blinde Kinder auf dem Stand des technischen Fortschritts unterrichtet werden können.

Aber auch die Außengestaltung des Geländes, die Unterstützung vieler Ferien- und Freizeitmaßnahmen sowie Einzelfallhilfen lagen ihr am Herzen. So können den blinden und sehbehinderten Kindern vielfältige Bewegungsangebote ermöglicht werden. Hierzu diente auch die Anschaffung und Unterhaltung des Fuhrparks mit fünf Fahrzeugen, die zum Teil rollstuhlgerecht sind.

Ein besonderes Highlight im Vereinsleben war die Organisation und Durchführung zweier Dunkelausstellungen, die großen Anklang weit über die Grenzen Neuwieds fanden.

Ebenfalls eine Herzensangelegenheit war und ist die Gründung der Förder- und Wohnstätten gGmbH (FWS) in Kettig, in der viele ehemalige Schülerinnen und Schüler der Landesschule eine berufliche und eine ihrer Einschränkung entsprechende Wohnmöglichkeit finden: ein gestalteter Ort zum Leben und Arbeiten. Petra Heinz war wesentlich für die Erstellung der Konzeption verantwortlich. Nach dem ersten Spatenstich 2002 konnte bald in Kettig das Wohnheim mit 98 Plätzen und eine Werkstatt mit 48 Arbeitsplätzen eröffnet werden. Mittlerweile ist dieses Arbeitsfeld gewaltig gewachsen und viele weitere Wohnplätze sind entstanden. Aber noch immer ist der Verein einer der Gesellschafter der FWS Kettig.

Als letztes kam die Rede auf ein ganz besonderes Arbeitsfeld, in dem sich Petra Heinz engagierte: die Fortführung des Lebenswerkes von Franz Saxler, einem ehemaligen Schulleiter der Landesschule. Der Verein unterstützt zahlreiche Projekte und Einrichtungen für blinde Menschen in Peru. An erster Stelle ist hier der Bau und der Unterhalt der Blindenschule in Cusco zu erwähnen. Um diese Arbeit gewissenhaft betreuen zu können, war Petra Heinz sogar viermal persönlich in Peru.

Für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz wurde Petra Heinz bereits 1994 mit dem Johanna-Löwenherz-Preis des Landkreises Neuwied ausgezeichnet und erhielt sogar 2005 in Berlin das Bundesverdienstkreuz durch den damaligen Bundespräsidenten Horst Köhler. Verglichen damit ist die Ernennung zur Ehrenvorsitzenden nur eine Randbemerkung, aber die vielen Teilnehmer der Jahreshauptversammlung konnten sich von Herzen mitfreuen und würdigten die Arbeit der langjährigen Vorsitzenden mit minutenlangem Applaus. Leider lässt die Krankheit eine weitere aktive Arbeit im Verein nicht mehr zu, so dass ein neuer Vorstand gewählt wurde.“



Der neue Vorstand des Vereins zur
Betreuung blinder und sehbehinderter Kinder e. V.
vorne sitzend:
Ehrenvorsitzende Petra Heinz
stehend, vlnr:
Kassierer Karl-Ludwig Küster,
stv. Schriftführer Rainer Garburg,
Schriftführerin Sina Jung,
stv. Kassiererin Melanie Hanisch,
1. Vorsitzende Irene Klank-Wirbelauer,
2. Vorsitzender Daniel Hilland

Mit unserem kleinen Jahresrückblick wollen wir Sie über die Aktivitäten in unseren drei Förderschwerpunkten informieren: Die Unterstützung der blinden und sehbehinderten Kinder und Jugendlichen der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Neuwied, die Sorge um die nachschulische Betreuung der mehrfachbehinderten Schulabgänger der Landesschule in der Förder- und Wohnstätten gGmbH in Kettig sowie die Unterstützung sehgeschädigter Menschen in Peru.

Hilfen an der Landesschule

Auch im ablaufenden Jahr konnten wir wieder Schülerinnen und Schüler der Landesschule finanziell unterstützen. Es wurden wieder viele Tagesausflüge oder Ferienfreizeiten durchgeführt und boten eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.

So verbrachte die Ganzjahreswohngruppe von Haus 2 erlebnisreiche Tage im Landal Ferienpark „Dwergter Sand“ in Molbergen, inmitten des Naturgebietes der Thülsfelder Talsperre in Niedersachsen:



Auch ein Ausflug in den nahegelegenen Tier- und Freizeitpark gehörte zum Programm.



Benjamin hat viel Spaß mit Bollo, dem Maskottchen des Ferienparks.

In diesem Jahr stand wieder ein ganz besonderes „Highlight“ an – die Segelfreizeit des Internates. Alle großen und kleinen Matrosen waren schon Tage vorher aufgeregt und gespannt auf die Tage an Bord der „Pouwel Jonas“.



Die Crew ist komplett und bester Laune – trotz des sehr durchwachsenen Wetters.

Wir freuen uns, wenn wir auch in den nächsten Jahren den Schülerinnen und Schülern dieses Abenteuer ermöglichen können.

Dank Ihrer Hilfe konnten wir inzwischen schon zum siebten Mal die Segelfreizeit finanziell unterstützen. Die Kinder und Jugendlichen sammeln auf dieser Reise einmalige Eindrücke und Erfahrungen und lernen intensiv wie wichtig der Zusammenhalt in der Gemeinschaft ist und jeder seinen Teil zum Gelingen beitragen kann.



Freunde finden und....



...einander helfen.



Eindrücke sammeln...



Die Erinnerungen werden im Fotobuch festgehalten und gerne immer wieder angesehen.



... und gemeinsam anpacken.

Am Ende der Freizeit waren sich alle einig, dass es in zwei Jahren wieder auf's Meer geht und die Segel gehisst werden.

Durch die Unterstützung der Charlotte Kniese-Stiftung konnten im Januar sechs Schüler und drei Lehrkräfte für eine Woche ins verschneite Reit im Winkl fahren, um dort das Skifahren (Langlauf) kennenzulernen.



Abseits der Touristenpfade wohnte die Gruppe in einem alten Bauernhof in der Nähe der Winkelmoosalm und hatten die Übungsloipe direkt vor dem Haus. Alles in allem war es ein tolles Erlebnis!

Die sechs Jungen erlebten zum ersten Mal in ihrem Leben eine richtige Winterlandschaft und machten viele spannende Erfahrungen im Schnee und auf den Skiern.



Alle Kinder und Jugendlichen der Landesschule hatten im November die Möglichkeit „Winter“ zu erfahren und zu spüren. Mit einer großzügigen Spende konnte die Schule einen ganzen Vormittag die Neuwieder Eishalle „Icehouse“ mieten und die Schülerinnen und Schüler aller Bildungsgänge trauten sich auf das Eis und hatten einen tollen Tag.



Auch mit dem Rolli ging es auf's Eis.

Mit der Zeit wurden alle mutiger...

...und alle drehten ihre Runden.

Die Goalballmannschaft war auch in diesem Jahr wieder Teilnehmer bei „Jugend trainiert für Paralympics“ in Berlin und nutzte die Gelegenheit an einem weiteren Turnier teilzunehmen. Die Schüler berichten uns von diesem Erlebnis:

„Am Samstag, dem 11.11.2017, haben wir nicht den Beginn der Karnevalssaison gefeiert, sondern haben uns auf der Deutschen Schulmeisterschaft in Nürnberg bewährt. Um den Aufenthalt und die Anreise überhaupt möglich zu machen haben wir die Unterstützung des Fördervereins bekommen, hier noch mal ein herzliches Dankeschön vom ganzen Team. Wir haben uns Freitagvormittag mit der Bahn auf den Weg gemacht, was auch alles reibungslos funktioniert hat. In Nürnberg angekommen, hatten wir noch einen Fußweg von 600 m bis zum Hotel. Trotz Regen und kräftigem Wind haben wir es alle ins Hotel geschafft, wo wir das erste Problem dieser Reise hatten: Wir mussten um 8:00 Uhr in der Straßenbahn sitzen und Frühstück gab es ebenfalls erst ab 8:00 Uhr. Man versprach uns, dass man das Bestmögliche versuche. Okay, wird schon schiefgehen. Auf den Zimmern angekommen machte jede Gruppe ihren Rundgang. Im Dreierzimmer bekam Kai eine ordentliche Salve Wasser ab durch den kaputten Duschschlauch. Im Doppelzimmer hatten Lucas und Mikel mit dem Gestank einer Abwasseranlage zu kämpfen und dem dazugehörigen 1 m²-Bad. Herr Jonderko hatte ein schickes pinkes 60er-Jahre-Bad und bei Frau Jungblut lief der Spülkasten die ganze Zeit durch. Das Problem des Dreierzimmers war innerhalb einer Stunde behoben - jedoch die anderen Probleme blieben.“

Am nächsten Morgen: Wir hatten natürlich kein Frühstück im Hotel bekommen, so zog es uns in einen Backshop im Bahnhof. Von dort ging es zur Halle, wo das Turnier stattfand. Nachdem man uns durch die Katakomben ähnliche Flure geleitet hatte, wurde uns schnell klar, dass wir hier nicht alleine wieder rausfinden. In der Halle angekommen, passierte das, wie es auf jedem Turnier passiert, das Begutachten der anderen Mannschaften. Wir mussten feststellen, dass einige komplett neue und uns unbekannte Spieler dort waren, aber genauso alte Bekannte, die man bereits kennt oder sogar mal zusammen mit ihnen gespielt hat. Als erstes untersuchten wir die Spielfelder, da in zwei Hallen gespielt wurde. Wir waren schnell mit den Feldern vertraut und zogen uns um. Nach dem zweiten Spiel war klar, dass war nicht unser Tag. Die Bälle



gingen nur ins Aus und die Verteidigung lief auch nicht so wie es sollte. Von den oberen Rängen hörten wir auf einmal eine vertraute Stimme. Frau Hepper war extra angereist, um uns anzufeuern und mental zu unterstützen. Wir konnten es nicht richtig glauben, aber wir haben uns sehr gefreut, dass sie da war. Wir verließen das Turnier mit dem 7. Platz in der Gesamtwertung und dem 4. in der Schulmeisterschaft. Ein Ergebnis mit dem wir nicht so richtig

zufrieden sind, aber uns dazu bringt noch härter zu trainieren um beim nächsten Mal alles in Grund und Boden zu stampfen und wie sagte Klinsmann es so schön: „Aus Niederlagen lernt man mehr als aus einem Sieg.““

Die Schülerbibliothek der Landesschule ist inzwischen etwas in die Jahre gekommen und das engagierte Bibliotheksteam hat sich eine „Modernisierung“ gewünscht. Zumal es seit einiger Zeit ein paar richtige Leseratten in der Schule gibt, die fast jede Pause in der Schülerbibliothek verbringen.



Der neue Lesestoff ist da – hurra.



Gemeinsames Lesen in der viel besuchten Schülerbibliothek.

Aus Spendengeldern konnten wir die Ausstattung mit aktuellen Kinder- und Jugendbüchern in Schwarzschrift und in Punktschrift erweitern.

Die Modernisierung ist eine wichtige Aufgabe, um den Kindern und Jugendlichen die aktuellen Hilfs- und Arbeitsmittel zur Verfügung zu stellen. Mit Hilfe und Unterstützung der Hildegard Leuner Stiftung konnten auch in diesem Jahr wiederum moderne blinden- und sehbehindertenspezifische Geräte für Schule und Internat angeschafft werden, wie z. B. ein internetfähiger PC-Arbeitsplatz, ein Transformer sowie ein iPad für den Einsatz in der Frühförderung von sehgeschädigten Kindern.



Transformer, flexible und transportable Hilfe zum Lesen, Schreiben und zur Fernsicht.



Eine weitere großzügige Spende konnte der Verein von der Debeka entgegennehmen. Die Vertreter der Versicherung übergaben 25 ausrangierte Laptops. Die Geräte werden in der nächsten Zeit individuell mit blinden- und sehbehindertenspezifischer Software ausgestattet, so dass diese von Schülerinnen und Schülern der Landesschule genutzt werden können und sie so den Umgang mit den modernen Medien erlernen und üben können.

Auch die sehgeschädigten Schülerinnen und Schüler an Regelschulen, die von der Abteilung Beratung & Unterstützung der Landesschule unterrichtet und betreut werden, treffen sich inzwischen regelmäßig zum Austausch und gemeinsamen Lernen bei den Schülerkursen. Diese Wochenendkurse werden auch durch Ihre Spenden unterstützt.



Schülerinnen und Schüler demonstrieren ihre Lesegeräte



Es ist schön zu erfahren, dass man sich auch ohne Rollstuhl fortbewegen kann.

Wie Sie ja schon aus den vergangenen Jahren wissen, ist das therapeutische Reiten ein fester Bestandteil in der Förderung der blinden und sehbehinderten, teils mehrfachbehinderten Kinder und Jugendlichen der Schule. Auch in diesem Jahr unterstützt uns hier der Lions Club Sophie von La Roche Koblenz und wir können die wichtige Therapie für die Kinder fortführen.

Die beliebte Schulzeitung „Kontaktlinse“ ist vor wenigen Tagen wieder erschienen, und wir freuen uns, dass wir das engagierte ehrenamtliche Redaktionsteam mit der Finanzierung der Druckkosten unterstützen können. Es ist wieder eine tolle, bunte Ausgabe entstanden, die über die vielen verschiedenen Aktivitäten in den unterschiedlichen Abteilungen der gesamten Einrichtung berichtet.



Mitglieder des Redaktionsteams der Kontaktlinse.

Nachschulische Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten für Entlassschüler des Bildungsganges ganzheitliche Entwicklung

Dr. Alfred Marmann, Geschäftsführer der FWS, berichtet:

Auch im ablaufenden Jahr 2017 gab es neben den bereits bekannten Angeboten wieder Neuerungen: So konnte das „Eventzelt Storchennest“ endlich in Betrieb genommen werden. Die Vorfreude währte lange, denn es galt etliche behördlichen Hürden zu nehmen, bis es endlich soweit war. Es handelt sich zunächst um ein Pferdeführzelt, in dem jetzt bei Wind und Wetter ein therapeutisches Reitangebot durchgeführt werden kann. Die Nutzung geht aber weit darüber hinaus, wie im Sommer zu erleben war, denn kurzerhand hatte eine der Wohngemeinschaften sich zu einem Kurzurlaub dort entschlossen. Recht abenteuerlich schliefen die Bewohner und Mitarbeiter auf Matratzen. Das Abendessen und das Frühstück wurden improvisiert – ein kleiner Urlaub direkt nebenan.



Eine Neuerung gibt es nun auch beim Kurzzeitwohnen am Rheindorfer Platz. Dort wurde am Wohnzimmer ein Balkon angebaut. Nun können die Kurzzeitgäste endlich auch auf kurzem Wege nach draußen, sind dennoch unter Aufsicht. Das Kurzzeitwohnen kann bis zu acht Gäste aufnehmen. Inzwischen gibt es bereits etliche Stammgäste. Wenn zu stark nachgefragten Zeiten kein Platz mehr vergeben werden kann, wird auf

die Kurzzeitplätze im Internat der Landesblindenschule verwiesen – es wird also gut kooperiert.

Seit Jahresbeginn läuft der lange vorbereitete Anbau an die Werkstatt in Kettig. Über die Jahre hatte sich in der Werkstatt, die eigentlich nur für 42 Beschäftigte vorgesehen ist, eine Überbelegung um bis zu 10 Plätze entwickelt. Da weitere Nachfrage besteht, haben die Gesellschafter der FWS einen Anbau beschlossen, nachdem das Land der Überbelegung dauerhaft und dem Antrag auf Erweiterung des Gebäudes zugestimmt hat. Der Anbau soll im 2. Quartal 2018 in Betrieb genommen werden. Die Kosten des Anbaus von ca. 1,5 Millionen Euro werden durch Eigenmittel, Darlehen und einen Zuschuss des Landes bestritten.



Eine Aktivität, die sich in Vorbereitung befindet, ist nach wie vor die vom Land und Kreis Neuwied genehmigte Wohnanlage mit 24 Plätzen. Aktuell werden Möglichkeiten in Rheinbrohl und in Neuwied-Oberbieber geprüft. Wir haben zum Ziel möglichst zügig diese weitere Wohnmöglichkeit zu realisieren, weil für die nächsten Jahre etliche Wohnanfragen an uns gerichtet sind.

Neu ist auch seit Januar 2017, dass Herr Werner Schend, 1. Vorsitzender des Landesblinden- und Sehbehindertenverbandes Rheinland-Pfalz und langjähriges Vereinsmitglied, nun ein eigenes Büro im Haus Museumsstraße 16 in Neuwied zur Verfügung gestellt werden konnte. Er ist dort im Auftrag des DPWV als Teilhabeberater tätig. Bei ihm kann man sich kostenfrei Rat und tatkräftige Unterstützung einholen, wenn es Probleme mit Behörden gibt, mit undurchsichtigen Kostenanerkennnissen oder Ablehnungen, mit Bescheiden usw. – Termine können telefonisch mit ihm vereinbart werden: **Telefon 02631 / 9549604 · Mobil 0151 / 12250233.**

Unser Engagement in Peru

Dankenswerterweise erhalten wir neben den Dauerspenden unserer treuen Patinnen und Paten vielfältige finanzielle Zuwendungen speziell für unsere Projekte in Peru. Diese Gelder verbuchen wir auch gesondert, damit wir dem besonderen Wunsch der Spenderinnen und Spender nachkommen können, die Gelder ausschließlich für die sehgeschädigten Menschen in Peru zu verwenden:

Die Blindenschule in Cusco, das Rehabilitationszentrum für erwachsene Blinde in Arequipa (CERCIA) und die blinden und sehbehinderten Schülerinnen und Schüler der Behindertenschule „Tulio Herrera León“ in Trujillo.



Gut gelaunt in die Pause.

In der Blindenschule in Cusco werden zur Zeit 79 Schülerinnen und Schüler unterrichtet in unterschiedlichen Bildungsgängen. Wir freuen uns, dass die Schule sich insbesondere auch den mehrfachbehinderten Kindern widmet, was im peruanischen Schulsystem nicht selbstverständlich ist.

32 sehbeeinträchtigte Schülerinnen und Schüler werden in Regelschulen unterrichtet und von Kolleginnen und Kollegen der Blindenschule in Cusco betreut.

Die Regelschullehrer werden an der Blindenschule in besonderen Kursen hinsichtlich der besonderen Erfordernisse der sehgeschädigten Regelschüler fortgebildet.



Fortbildung der Regelschullehrer.



Eltern stellen Unterrichtsmaterialien her.

Neben einem finanziellen Beitrag für die Grundversorgung des Internates und der Schule haben wir noch einige Einzelprojekte bezuschusst.

Im vergangenen Jahr konnten wir Dank der großzügigen Spende einer Erblasserin der Schule in Cusco einen neuen Schulbus zur Verfügung stellen. Der Bus mit dem Spenderin-Namen „Hedwig“ hat natürlich Folgekosten in Form von Steuer, Versicherung und Benzin, die wir übernommen haben.

Durch die Nähe zum Äquator und die Höhenlage der Stadt (ca. 3000 Meter) ist die Sonneneinstrahlung sehr hoch und bringt insbesondere für die mehrfachbehinderten Kinder beim Aufenthalt im Freien eine gesundheitliche Gefährdung mit sich. Aus diesem Grund hatten wir bereits vor zwei Jahren die Teilüberdachung des Schulhofes finanziert.



Unterricht in einer Sekundarklasse.

Nun hat die Schulleiterin, Schwester Maribel Arrieta, um finanzielle Unterstützung der Überdachung eines Teiles des Spielplatzes gebeten. Die entsprechenden Mittel haben wir zur Verfügung gestellt und die Arbeiten sind zurzeit in der Umsetzung.

Weihnachten steht vor der Tür und wie jedes Jahr haben wir wiederum Mittel zum Kauf von Weihnachtsgeschenken sowohl für die Kinder der Blindenschule als auch für die inklusiv beschulten Kinder der Regelschulen überwiesen. Jedes Kind erhält ein individuelles Geschenk, das von den Betreuern ausgewählt wird, und den unvermeidlichen Panetone, den die Kinder zum Weihnachtsfest mit nach Hause nehmen dürfen.



Die Kinder freuen sich über den Panetone für die Familie...



... und die Geschenke zu Weihnachten



Die Schulgemeinschaft bedankt sich jedes Jahr mit vielen Fotos von Festen und Feiern. Auch viele gebastelte Karten erreichen uns aus Peru.

Wie wir Ihnen in unserem letzten Jahresrückblick berichteten ist Schwester Carmen Rosa zurzeit an der Behindertenschule „Tulio Herrera León“ in Trujillo als Directora Adjunta beschäftigt und dort hauptsächlich für die Betreuung der blinden und sehbehinderten Kinder sowie die Anleitung des Personals zuständig.



Blinde und sehbehinderte Kinder der Behindertenschule in Trujillo bei der Physiotherapie.

Auf ihre Bitten hin haben wir die Weiterbeschäftigung und die Einstellung einer weiteren Physiotherapeutin finanziell ermöglicht.

Auch der CERCIA, der Rehabilitationseinrichtung für blinde Erwachsene in Arequipa, konnten wir wieder Mittel für die Durchführung von Rehabilitationsmaßnahmen zur Verfügung stellen, damit die blinden Menschen u. a. lebenspraktische Fertigkeiten erwerben und den Umgang mit zeitgemäßen Kommunikationsmöglichkeiten erlernen können.



Training von lebenspraktischen Fertigkeiten in der CERCIA

Somit können wir ihnen eine wichtige blinden-technische Grundausbildung ermöglichen und zu einer selbstständigeren Lebensführung beitragen.



Lesen und Schreiben der Punktschrift.



Orientierung am tastbaren Stadtplan.

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Gönner unseres Vereins, alle beschriebenen Hilfen waren nur durch Ihre großzügige finanzielle Unterstützung möglich. Auch durch vielfältige Aktionen wurden Gelder gesammelt, sei es durch den Verzicht auf Geburtstagsgeschenke oder Kranzspenden anlässlich von Trauerfällen oder durch Geldspenden anlässlich von anderweitigen Familienfeiern. Ohne Ihre großzügige finanzielle Unterstützung im abgelaufenen Jahr wären die Aktivitäten unseres Vereins nicht möglich gewesen. Wir danken Ihnen allen ganz herzlich für Ihre Hilfe.

Mit allen guten Wünschen für ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2018 grüßen Sie im Namen des Vorstandes

Irene Klank-Wirbelauer
1. Vorsitzende

Daniel Hilland
2. Vorsitzender

Sina Jung
Schriftführerin

Karl-Ludwig Küster
Kassierer

Verein zur Betreuung blinder und sehbehinderter Kinder e. V.,

Feldkircher Str. 100, 56567 Neuwied, Tel.: 02631 970-177

www.verein-blinder-kinder.de - E-Mail: verein-blinder-kinder@t-online.de

Kontoverbindung: Sparkasse Neuwied, BLZ 574 501 20, Konto Nr. 30 304, IBAN DE95 5745 0120 0000 0303 04

Sonderkonto Peru: Sparkasse Neuwied, BLZ 574 501 20, Konto Nr. 126 229 855, IBAN DE88 5745 0120 0126 2298 55